Adolf Brecher

El-Maghrib

(1888)

El-Maghrib, genannt der entsetzliche Scheich,
Durchstreift verkleidet sein weites Reich.

Da pilgert des Weges von ungefähr
Der fromme Derwisch Ben-Hakkim daher.

5 »Steh, Wanderer, und künde mir, wenn Du es weißt,
Wo haust der Mann, der El-Maghrib heißt?«

»Ein Mensch dieses Namens ist mir nicht bekannt,
Ein wildes Tier ist also genannt.«

10 »Und sahst Du es jemals von Angesicht?«
»Gepriesen sei Allah, noch sah ich es nicht.«

»Erhebe die Augen, Du siehst es sogleich,
Der vor Dir steht, ist El-Maghrib, der Scheich.«

»Und wem Du begegnet, erfahre auch Du's,
Es ist Ben-Hakkim vom Stamme der Tschu's.

15 Der Tschu's, die verdammt durch des Schicksals Spruch,
Einen Tag im Jahr zu des Wahnsinns Fluch.

Sein Tag ist jedwedem Tschu bestimmt,
Der meine heut abend sein Ende nimmt.«

20

»Ben-Hakkim! Der Mann ist wie Gold so rar,
Der bar der Vernunft nur einmal im Jahr.

Und ein Thor sein zur richtigen Stunde ist weise,
Du hast sie getroffen, geh', glückliche Reise!«

Textnachweis:

Adolf Brecher, *Bunter Kram. Humoristische Allotria in Versen*, Gera 1888,
S. 18 f.